

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 47

Illustration: [s.n.]
Autor: Bänziker, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

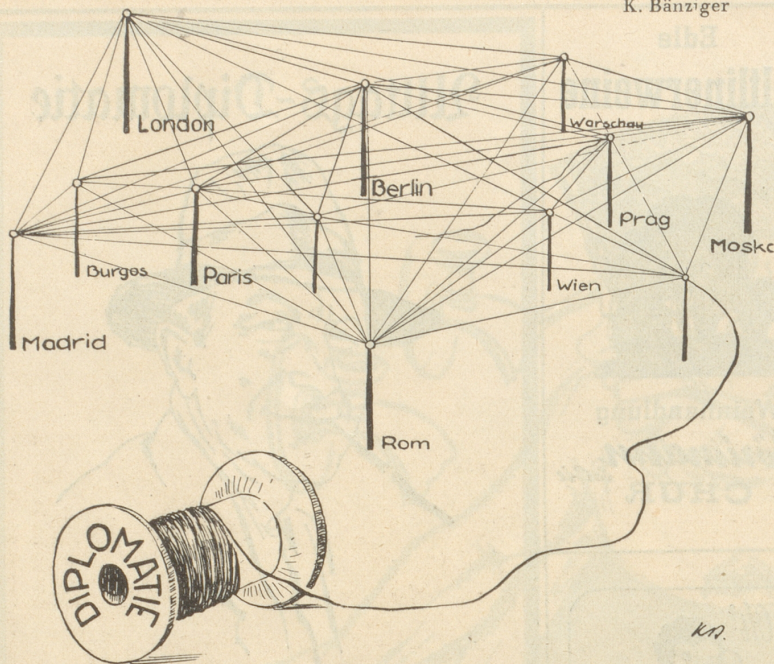
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Fade verursacht au e chli europäisches Fading.

Aus Welt und Presse

Handbuch über China

Die besten chinesischen Kunden für Lippenstifte, Schminken und andere Schönheitsmittel sind die verheirateten Frauen, nicht die jungen Mädchen. Die chinesischen Gattinnen entdeckten schon vor vielen Jahrhunderten, dass der Gatte, wenn sie sich genügend reizend machten, gerne Dienerschaft aufnehmen wird, die das Kochen und Scheuern besorgt. Das hat zur Folge, dass die Chinesinnen die bestgepflegten Frauen der Welt sind. Die mittelalte Frau eines Rikschakulis hat immer unter ihrer Habe ein wenig Talkpuder und Schminke.

Einige Zeit nach Kriegsende begannen die Frauen in Amerika und England kurze Röcke zu tragen; sehr bald darauf verbrauchten die Damenschneider in Schanghai nur noch zwei Drittel des Materials, das

sie früher verwendet hatten, und berechneten dieselben Preise.

Soweit wir betroffen waren, war die wichtige Frage, was die jungen Chinesinnen zu der neuen Mode sagten. Wir brauchten nicht sehr lange auf die Entscheidung zu warten, sobald die Chinesinnen einmal Gelegenheit gehabt hatten, zu sehen, wie andere Frauen vom Knie abwärts wirkten. Sie bemerkten die passablen Beine der Französin, die zu meist reizlosen der Engländerin und Amerikanerin, die dicken der Deutschen und Skandinavierin, die abschreckend hässlichen der Japanerin und kamen zu der plötzlichen Erkenntnis, dass hier eine seit jeher unbeachtete Waffe war. So kamen die Mädchen darauf, dass die Beine allzulange vernachlässigt wurden, und sie beschlossen, sie ohne weiteren Verzug in Umlauf zu setzen.

Nach einer sehr alten und unantastbaren Sitte ist alles, was in einen Laden kommt, mit Ausnahme der Ware selbst, Plündergut für die Gehilfen. Also alle Schachteln, Kisten, Fässer und anderes Verpackungsmaterial, Warenmuster und alle Reklamegegenstände. Die Packkisten sind das Einträglichste. Die Nägel werden sorgfältig entfernt, die Holzbretter sortiert und verkauft. Sie erzielen gute Preise.

Ziemlich viele Fabrikanten, die den Versuch gemacht haben, an dem Verpackungsmaterial in China zu sparen, haben entdeckt, dass dies ein kostspieliges Experiment ist. Wenn ein Laden zwei konkurrierende Sardinienmarken auf Lager nimmt, sagen wir, die eine verpackt in einer Kiste mit einem Wiederverkaufswert von dreissig Cent und die andere in einer Kiste mit einem Wiederverkaufswert der Hälfte dieses Betrages, ist es gar nicht fraglich, welche Marke den gesamten Angestelltenstab zu den grössten Bemühungen bewegen wird. Die Marke mit

der Kiste zu fünfzehn Cent wird in eine ferne Ecke geschoben und die andere dem Kunden vor die Nase gelegt. Der Mann, der seine Produkte in China anbringen will und den Wiederverkaufswert der Packkisten und anderen Emballagen nicht genau kennt, hat noch nicht einmal die Kindergartenkenntnisse des chinesischen Handels erworben. —

Aus «Handbook for China» von Car Crow, deutscher Titel: «400 Millionen Kunden».

Vorausagen über die deutsche Wirtschaft

Die deutschen Aktionäre und Betriebsleiter, die sich erfreut die Hände rieben, als man die Schuldverträge und Rechtsverpflichtungen gegenüber dem Auslandskapital zerriss, müssen jetzt merken, dass ihre eigenen inländischen Vermögenswerte auch nur Vertragsrechte darstellen und der vertragsbrüchige Staat ihnen ihre Eigentumsrechte systematisch und schrittweise wegnimmt. Kurzzeitig freuten sie sich, dass man ihren Arbeitern und Angestellten das Vereinsrecht brutal nahm und die Gewerkschaftskassen enteignete, heute nimmt man ihnen die Rechte als Aktionäre in den Generalversammlungen, die Rechte des freien Kalkulierens im Betrieb, — heute sind sie genau so rechtlos wie die roten Gewerkschafter, sogar noch weniger rechtlos, denn der nazistische Staat hat alle materiellen Forderungen der Kommunisten zusammen mit den roten Gewerkschaftskassen übernommen und zum Eigenprogramm gemacht, während er sich aus Gründen der Selbsterhaltung in den Augen der Massen wohl hütet, die Interessen derer wahrzunehmen, die seinerzeit die Hitlerbewegung mit Geldern generös unterstützten. Die regierenden Herren Deutschlands haben sämtliche technischen Fähigkeiten, sämtliche Verbindungen und Beziehungen Schachts benutzt, benutzt zum Rechtsbruch. Sie sind logischerweise nicht auf halbem Wege stehen geblieben, — sie begehen naturgemäss auch Rechtsbruch gegen die industriellen und finanziellen Gruppen, deren Exponent Schacht war. Dass diese gleichen Leute jetzt auch Schacht im Stich lassen wollen und sich «Beziehungen» direkter Natur zu den neuen Machthabern zu schaffen suchen, entspricht ebenfalls der Logik der Dinge, — wird aber denen, die jetzt Schacht verraten, so wenig nützen wie Schachts Verrat an den Prinzipien des Liberalismus und der kapitalistischen Eigentums-Wirtschaft. Sobald man einmal den geraden und ehrlichen Weg der unbedingten Respektierung aller, auch der unbequemsten Verpflichtungen verlässt, sich auf den Irrweg des Rechtsbruches begibt, dann wird man selbst ein Opfer der gleichen Unehrlichkeit. Eine deutsche Finanzpolitik, die gegenüber dem Ausland unehrlich und ge-



SABA-RADIO

Präzisions-Arbeit und höchste Betriebssicherheit.

Generalvertreter für die ganze Schweiz:

HUG & CO. BASEL

Zürich . Luzern . Solothurn
St. Gallen . Neuchâtel . Lugano

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59